



Montageanleitung Gitterzaun

Benötigtes Werkzeug

- Zollstock oder Maßband
- Doppelschaufel und „normale“ Schaufel (bei Betonmontage)
- Schlagbohrmaschine, Steinbohrer (bei Dübelmontage)
- Winkelschleifer, Trennscheiben
- Wasserwaage, Maurerschnur, Schraubzwingen, Hammer
- Inbusschlüssel 5,5 mm
- Holzlatten, Holzklötze, Kabelbinder



Materialien

- Schnellbeton oder Transportbeton C25/30
- Rechteckpfosten für Doppelstabgitter
- Doppelstabgitter-Elemente



Optionales Zubehör

- Steckfußplatte
- Bolzenanker
- Zinkspray
- Farbspray



Örtliche Baubestimmungen sind in Bezug auf Gestaltung, Höhe und Breite sowie Grundstückseingrenzungen zu beachten. Die genauen Bestimmungen können beim zuständigen Bauamt erfragt werden.



1. Zaunverlauf festlegen

Den Zaunverlauf anhand einer Grundstücksskizze planen und die Flucht der Zaunanlage mittels einer Maurerschnur an zwei Punkten ausrichten. Nachdem Sie die erste Pfostenposition festgelegt haben, ergeben sich die weiteren Pfostenstandorte durch die Länge des Zaunelements.

2. Pfosten setzen

2.1 Betonmontage

Die Pfostenlöcher in einer Tiefe von ca. 80 cm und 60 cm \varnothing ausheben, je nach Bodenbeschaffenheit. Den ersten Pfosten in das Loch stellen, Schnellbeton mit Wasser anmischen. Beton durch Feststampfen verdichten. Den Pfosten entsprechend der Flucht und der Waage ausrichten.

2.2 Dübelmontage

Zaunpfosten mit den Fußplatten-Adaptern verbinden, dann beides auf dem Fundament oder L-Steinen positionieren. Löcher nach Herstellerangaben bohren und Bolzenanker einschlagen, Muttern gleichmäßig anziehen - mit Wasserwaage ausrichten und festziehen.

3. Gefälle/Steigung

Bei einem Zaunverlauf mit bis zu 20 cm Höhendifferenz pro Element wird an der Stelle, wo das Element den Boden berührt, eine Furche gezogen und dort eingelassen. Bei einer Differenz über 20 cm wird ein Element halbiert und ein zusätzlicher Pfosten der nächsten Höhe benötigt.

4. Montage der Zaunelemente

Nachdem die Zaunpfosten sicher verankert sind, Stabgittermatten befestigen - bitte Unterschiede bei den Pfostentypen beachten. Wird der Zaun von einer Person allein aufgebaut, kann das Zaunelement mit Holzklötzen unterbaut und mit Schraubzwingen und Holzlatten gesichert werden.

Nach dem Einhängen der Zaunelemente und der Überprüfung des richtigen Sitzes an allen Befestigungspunkten werden die V2A-Klemmen oder Abdeckleisten mit der beiliegenden Schraube verschraubt.

Wichtig: wird die Schraube leicht schräg eingedreht, frisst sie sich in das Gewinde der Blindnietmutter ein und lässt sich dann nicht mehr weiterdrehen.

Sind die Zaunelemente befestigt, sollte das Gesamtbild der Zaunanlage nochmal auf Ausrichtung und Stand überprüft werden. Kleine Korrekturen lassen sich jetzt noch ausführen. Zwischen Boden und Zaunelement sollte der gewünschte, dem Gelände angepasste Abstand, vorhanden sein.

5. Kürzen der Zaunelemente

Um Zaunelemente auf eine abweichende Länge zu kürzen, benutzen Sie einen Bolzenschneider oder einen Winkelschleifer (Schutzbrille benutzen und vom Funkenflug fernhalten!). Der Schnitt sollte nur neben einem Knotenpunkt des Senkrechtstabes erfolgen. Schnittflächen versiegeln.

6. Eckausbildung

- Eckpfosten: Zaunelemente werden an zwei Seiten des Eckpfostens verschraubt. Eckausbildung 90°
- Eckverbinder: Matten mit den Verbindern verschrauben und ausrichten. Eckausbildung 10° - 170°.